



Medieninformation

Leipzig, den 26. April 2024
300/sf

Das Dezernat Kultur informiert:

Gedenktafel für Leipziger Opfer des Kapp-Putsches

Leipzig würdigt künftig mit einer Gedenktafel auf dem Augustusplatz die Leipziger Opfer der gewaltsamen Auseinandersetzungen im Zuge des Kapp-Putsches von 1920. Kulturbürgermeisterin Dr. Skadi Jennicke wird die Bodenplatte am 30. April um 16:30 Uhr feierlich enthüllen. Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Am 14. März 1920 kam es bei Massendemonstrationen gegen den Kapp-Putsch auf dem Augustusplatz zu Zusammenstößen von Reichswehr und Freikorps. An diesem sogenannten „Blutsonntag“ wurden 15 Demonstrierende und 2 Freikorpsmänner getötet, 40 Menschen verletzt. Weitere Opfer forderten bis 20. März Kämpfe zwischen Militär und linksrevolutionären Aufständischen. Insgesamt starben in Leipzig etwa 150 Menschen, darunter viele Unbeteiligte. Genaue Zahlen ebenso wie endgültige Zuordnung von Todesopfern ist nicht mehr möglich. Auch wenn der militärische Putsch selbst nicht in Leipzig stattfand, wird sichtbar, welche explosiven Kräfte auch hier aktiv waren.

Diese Auseinandersetzungen werden heute als Teil der Geschichte der Weimarer Republik gesehen, als diese erste deutsche Demokratie von politischen Extremen bedroht war. Die Märzereignisse des Jahres 1920 wurden im Nationalsozialismus und später in der DDR gegensätzlich gedeutet, indem jeweils „ihre“ Kämpfer heroisiert wurden, nicht aber die demokratische Ordnung.

Die Gedenktafel wurde vom Leipziger Künstler Harald Alff entworfen. Die Kosten betragen ca. 15.000 Euro, wovon etwa ein Drittel durch Spenden aus der Leipziger Bürgerschaft aufgebracht wurde. Mit der Einweihung der Bodenplatte wird ein entsprechender Beschluss des Stadtrates aus dem Jahr 2020 umgesetzt. +++

Einladung zum Fototermin

Die Vertreterinnen und Vertreter der Medien sind zur Einweihung der Gedenktafel herzlich eingeladen:

Termin: Dienstag, 30. April, 16.30 Uhr
Ort: Augustusplatz, östliche Gewandhausseite zwischen Mendebrunnen und Ring

Ablauf

Begrüßung: **Dr. Skadi Jennicke**, Beigeordnete und Bürgermeisterin für Kultur

Würdigung: **Tim Rood**, Referent im Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig

Die Veranstaltung wird musikalisch vom „DUO b – Saxophone pur“ umrahmt.

Hintergrund

Die Tafel trägt folgende Inschrift:

Kapp-Putsch und Märzkämpfe 1920 in Leipzig

Im März 1920 putschten Teile der Reichswehr und paramilitärische Freikorps in Berlin gegen die demokratische Weimarer Republik. Massendemonstrationen, Verwaltungswiderstand und ein sofortiger Generalstreik brachten das von General von Lüttwitz und dem rechtsnationalistischen Politiker Kapp geführte Regime wieder zu Fall.



Am 14. März, dem sogenannten „Blutsonntag“, starben auf dem Augustusplatz 15 Angehörige der Arbeiterbewegung und 2 Freikorpsmänner im Kugelhagel der Kämpfe. Weitere Opfer gab es bis zum 20. März bei Gefechten zwischen Militärs und linksrevolutionären Aufständischen. Insgesamt verloren in Leipzig etwa 150 Menschen – darunter viele Unbeteiligte – ihr Leben.

Stadt Leipzig 2024